

Franz Marc: Ein Bild erwacht zum Leben

Jahrgangsstufen	1/2
Fächer	Kunst, Heimat- und Sachunterricht
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung, Kulturelle Bildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung, Globales Lernen)
Zeitrahmen	5-6 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Reproduktionen zu ausgewählten Tierbildern von Franz Marc, Zeichenpapier, Bleistift, Malkasten, verschiedene Pinsel, Wachsmalkreiden, Schere, Kleber, Schuhkarton, Holzspieß, Tonpapier

Kompetenzerwartungen

Ku 1/2 1 Bildende Kunst

Die Schülerinnen und Schüler ...

- äußern eigene Gedanken und verbalisieren Empfindungen, die bei der Wahrnehmung von Kunstwerken entstehen, um einen ersten, wertschätzenden Zugang zu diesen aufzubauen.
- nehmen an ausgewählten Kunstwerken der Moderne Themen, Motive, Details und Wirkungen wahr und beschreiben diese mit einfachen Begriffen.
- erkennen in Kunstwerken Gestaltungsprinzipien, um daraus Anregungen für eigenes, auch experimentelles Gestalten zu gewinnen.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich bei dieser Aufgabe mit den Tierdarstellungen von Franz Marc auseinander. Anhand einer Auswahl lernen die Kinder einige Werke von Franz Marc kennen. Sie nehmen die Bilder wahr, äußern erste Eindrücke, entdecken Unterschiede zur Realität und finden Titel für die Bilder. Die Gegenüberstellung mit einem Landschaftsfoto soll die Schülerinnen und Schüler an die Begriffsbildung „abstrakt“ heranführen, um den Malstil von Franz Marc zu verstehen. In der anschließenden Gestaltungsphase geht es um das Nachempfinden der Linien und Farben von Franz Marc sowie das Einbinden der Tiere in die abstrakte Landschaft. Die Kinder wählen zunächst ihr Tier, das Motiv der eigenen Darstellung werden soll und gestalten dazu den Hintergrund unter Einbezug der gewonnenen Gestaltungsprinzipien. Der Reiz dieser Gestaltungsaufgabe besteht darin, dass das Kunstwerk „zum Leben“ erwacht und die eigene „Landschaft“ nach der Fertigstellung in einem Schuhkarton befestigt und so Teil einer dreidimensionalen Darstellung wird.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

- Betrachte die Tierbilder von Franz Marc genau: Was ist dargestellt? Welche Farben wurden verwendet? Was fällt dir auf? Beschreibe deine ersten Eindrücke.
- Überlege dir für die Kunstwerke einen Titel, wie könnten die Bilder heißen?
- Die Bilder zeigen uns Tiere in der Natur. Betrachte die Kunstwerke, den Hintergrund noch einmal genau und vergleiche sie mit dem Landschaftsfoto. Besprich dich mit deinem Partner.
- Franz Marc hat abstrakte Bilder gemalt. Die Linien in der Landschaft kommen bei den Tieren wieder vor. Er hat versucht, so den Einklang der Tiere mit der Natur zu zeigen, wie harmonisch beide zusammengehören. Finde Linienformen, die im Hintergrund und bei den Tieren gleich sind.
- Suche dir ein Tier für dein eigenes Bild aus. Skizziere deinen Hintergrund mit dem Bleistift und versuche dabei, durch die Linien dein Tier gut in die Natur zu setzen.
- Stelle deine Skizze in einer kurzen Zwischenbesprechung vor.
- Gestalte jetzt ein Bild mit deinem Tier. Wende hierfür die gewonnen Erkenntnisse aus der Bildbetrachtung an. (Gestaltung des Hintergrundes, Befestigen der Landschaft im Karton, Anmalen und Herstellen der Tiervorlage und Anbringen des Holzstabes)
- Stelle dein Ergebnis und deine Vorgehensweise den anderen Kindern vor und präsentiere dein „zum Leben erwachtes“ Tierbild.

Die hier gewonnen Erkenntnisse können in der Jahrgangsstufe 3/4 für das Aufgabenbeispiel „Auf den Spuren von Albrecht Dürer“ (Tiere zeichnen) wieder herangezogen werden.

Quellen- und Literaturangabe

Mögliche Werke zur Bildbetrachtung im Vergleich: Franz Marc, *Die gelbe Kuh / Das blaue Pferd I / Liegender Hund im Schnee / Rote Rehe I*

Hinweise zum Unterricht

Das vorliegende Beispiel wurde in einer ersten Klasse durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler lernen bei einem Museumsrundgang im Klassenzimmer zunächst alle vier ausgewählten Bilder von Franz Marc kennen. Hierbei erhalten sie bereits den Auftrag, auf die Darstellung und die Farben zu achten. Im Plenum vor der Tafel verbalisieren die Kinder ihre ersten Eindrücke und äußern sich unter Einbezug erster Fachbegriffe zu den Kunstwerken.

Die Farbigkeit der Tiere, der abstrakte Hintergrund beschäftigt die Schülerinnen und Schüler. Aussagen wie: Da ist eine gelbe Kuh. Im Hintergrund sind viele Farben, das könnten Berge sein uvm. werden im Gespräch gesammelt und im Plenum diskutiert. Das anschließende Finden von Bildtiteln findet bei den Kindern viel Anklang.

Das Herausarbeiten der abstrakten Landschaftsdarstellungen ist ein wichtiger Hauptbestandteil dieser Unterrichtseinheit. Der Vergleich mit einer Landschaftsfotografie erleichtert das Einführen des Fachbegriffes „abstrakt“. Das Verständnis, dass der Hintergrund kaum erkennbar und nur aus Formen, Linien und Farben besteht, muss bei den Kindern erst aufgebaut und mit dem Wort „abstrakt“ verknüpft werden.

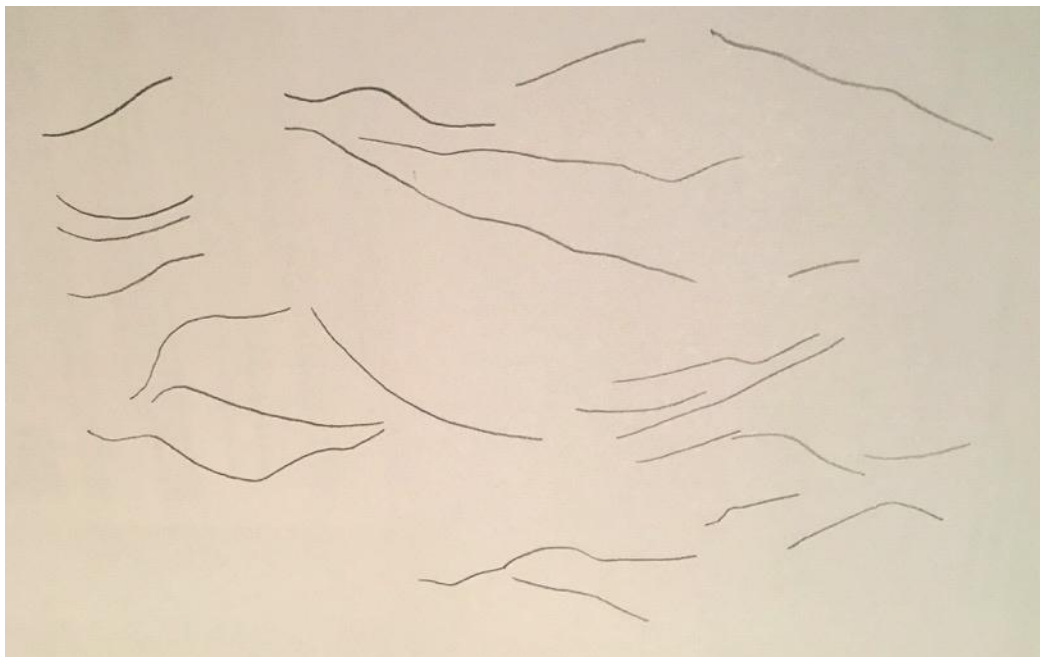
Das Finden von gleichen, wiederkehrenden Linien und Formen sowohl bei den Tieren wie auch in der Landschaft soll den Schülerinnen und Schülern helfen, bei der anschließenden eigenen Gestaltung den Einklang des gewählten Tieres mit der Natur besser nachvollziehen zu können. Das Darüberlegen einer Transparentfolie über ein Werk von Franz Marc und ein Nachziehen der Linien mit Folienstift kann dies verdeutlichen.

In der Gestaltungsphase lassen sich die Kinder auf eine abstrakte Hintergrundgestaltung ein, wählen eine Tiervorlage für ihr eigenes Kunstwerk aus und schaffen ein „bewegtes“ Bild. Kurze Reflexionsphasen bieten den Kindern die Möglichkeit, Vorgehensweisen der anderen wahrzunehmen und für die eigenen Arbeiten zu verwenden.

Die anschließende Präsentation im Plenum dient zur Erweiterung der eigenen Bildsprache und zum Aufbau erster reflektierter Bewertungen.

Für das Beschreiben und Reflektieren bei diesem Thema sollten einige Fachbegriffe eingeführt sein, z. B. Farbnamen, Motiv, Vordergrund und Hintergrund.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Beispiel für ein Linienbild zur gelben Kuh von Franz Marc

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an ihren Bildern. Ein Kunstwerk entsteht:



Die Schülerinnen und Schüler lassen ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf und gestalten ihr Kunstwerk noch mit Bäumen uvm..

Ein Kunstwerk erwacht zum Leben- Die Bilder sind fertig und werden präsentiert.



„Die roten Pferde“



„Das violette und orange Pferd“



„Das blaue Reh“



Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Am Ende der Gestaltungsphase stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Vorgehensweisen, kreativen Ideen und Ergebnisse unter Einbezug der Fachbegriffe im Plenum vor. Eine ansprechende Präsentation im Schulhaus kann geplant und umgesetzt werden. Auch ein Festhalten der zum Leben erwachten Bildwerke mit kurzen Filmsequenzen wäre denkbar.

Da sich Kinder in diesem Alter schwer tun, Pferde, Kühe, Rehe zu zeichnen, die ihren Ansprüchen genügen, wurden diese hier als Vorlagen in Anlehnung an Franz Marc zur Verfügung gestellt. Ein Formen von Tieren mit Hilfe von Modelliermasse sowie ein anschließendes farbiges Gestalten dieser dreidimensionalen Figuren bietet sich zur Differenzierung an.

Anregungen zum weiteren Lernen

- Die Tiere können auch plastisch und dreidimensional mit lufttrocknender Modelliermasse, Knete oder Ton gestaltet werden. (z.B. in einer zweiten Jahrgangsstufe)